



Stabiles Netz
für Ihr Vermögen

Rentenfonds: regelmäßig gute Erträge

Rentenfonds enthalten hauptsächlich verzinsliche Wertpapiere wie Bundesanleihen, Pfandbriefe, Kommunalobligationen und Industriefinanzen.

Dies sind Wertpapiere mit einer festen Laufzeit, bei denen der Emittent eine feste (oder variable) jährliche Verzinsung auf das eingesetzte Kapital sowie am Laufzeitende die Rückzahlung der Anleihe zum Nominalwert garantiert. Aufgrund der regelmäßigen Zinszahlungen werden Anleihen auch Renten genannt. Emittenten von Rentenpapieren sind zum Beispiel: Staaten und öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie Unternehmen. Besitzer festverzinslicher Wertpapiere sind Gläubiger des Emittenten beziehungsweise Schuldners.

- Anleihen haben im Vergleich zu Aktien ein geringeres Kursrisiko und gelten daher als weniger volatil und damit sichere Anlage. Aufgrund der Bonitätsunterschiede der einzelnen Emittenten gibt es aber auch hier unterschiedlich starke Kursschwankungen. So gibt es neben sehr sicheren Anleihen (zum Beispiel Emittent Bundesrepublik Deutschland) auch

mit Ausfallrisiken behaftete festverzinsliche Wertpapiere (zum Beispiel Schuldner mit geringerer Bonität).

- Die höhere Sicherheit der Rentenfonds führt zu regelmäßigen Zinszahlungen.
- Als Faustformel gilt: Je kürzer die Laufzeiten und je höher die Bonität des Schuldners sind, desto geringer sind die Kursschwankungen des Investmentfonds.

Merkmale von Rentenpapieren:

- Die Wertpapiere lauten auf einen bestimmten Nennwert (zum Beispiel 100 Euro).
- Sie haben in der Regel eine genau festgelegte Laufzeit (Frist zwischen Ausgabe und Rückzahlung), wie zum Beispiel 5, 10 oder 20 Jahre.
- Während der Laufzeit werden die Rentenpapiere mit einem bestimmten Satz verzinst. Der Zinssatz bezieht sich auf den Nennwert (Beispiel: 5 Prozent auf 100 Euro ergibt 5 Euro Zinsen).
- Nach Beendigung der Laufzeit erhält man den vollen Nennwert von 100 Euro zurück.



Rentenfonds sind vielfältig gestaltbar

Funktionsweise

Eine Fonds- beziehungsweise Investmentgesellschaft bildet aus verzinslichen Wertpapieren vieler ausgewählter Emittenten einen Investmentfonds. Die Auswahl dieser Papiere erfolgt durch das Fondsmanagement nach Ertrags- und Risikoaspekten in Abhängigkeit vom Anlageziel und den Vertragsbedingungen des Investmentfonds. Wichtige Einflussfaktoren bei der Auswahl des Renteninvestments spielen die Bonität der Emittenten und die Laufzeitstruktur der Anleihen.

Rentenfondsarten

Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Rentenfonds. So gibt es beispielsweise Investmentfonds, die sich auf unterschiedliche Laufzeiten, Währungen und Bonitäten der Emittenten der Rentenpapiere spezialisiert haben. Je nachdem ob der Anleger höhere Renditen oder größere Sicherheit der Anlage bevorzugt.

Je nach Zusammensetzung des Investmentfonds kann man grob unterscheiden in Rentenfonds mit deutschen oder ausländischen Emittenten, Fremdwährungsfonds sowie Rentenfonds mit speziellen Anlageschwerpunkten.

Daneben gibt es Fonds mit fester Laufzeit, so genannte Laufzeitfonds.

Beispiele Rentenfondsarten:

- Rentenfonds mit internationalem Anlageschwerpunkt
- Rentenfonds mit Anlageschwerpunkt Euro
- Rentenfonds mit Anlageschwerpunkt Emerging Markets
- Rentenfonds Corporate Bonds (Unternehmensanleihen)

Rentenfonds gehören im Rahmen einer ausgewogenen Vermögensstruktur in jedes Anlegerdepot. Dabei gilt: Je älter der Anleger ist, desto höher sollte der Anteil der Rentenfonds in seinem Depot sein. Gerade im Alter spielt der kurz- und mittelfristige Kapitalerhalt, zum Beispiel bei Auszahlplänen, eine wichtige Rolle.

Welche Faktoren beeinflussen den Wert von festverzinslichen Wertpapieren?

Ebenso wie die Aktienmärkte unterliegen auch Rentenmärkte den Einflüssen der konjunkturellen Entwicklung. Die Folge ist, dass die Zinsen an den Kapitalmärkten steigen oder sinken können. Veränderungen in der Zinslandschaft wiederum wirken sich auf die Kurse der verzinslichen Wertpapiere aus. Dabei gilt: Steigen die Zinsen, sinken die Kurse und umgekehrt.

Ein weiterer Faktor für die Kursentwicklung eines Rentenpapiers ist auch das Ausfallrisiko beziehungsweise die Kreditwürdigkeit des Emittenten. Verschlechtert sich die Bonität, sinkt der Kurs des Papiers und umgekehrt.

Rentenfonds und Performance

Wertentwicklung eines Rentenfonds bei Einmalanlage (10.000 Euro) über 10, 15 und 20 Jahre Rentenfonds Anlageschwerpunkt Euro-Langläufer

Jahre	% p.a.	Ergebnis
20	5,9	31.450
15	5,5	22.470
10	5,1	16.390

Hinweis: Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden.

Wertentwicklung p.a. in % und Endbetrag in Euro,
Stichtag: 30. Juni 2010, Quelle: BVI

Sprechen Sie mit Ihrem Anlageberater über den für Sie passenden Rentenfonds. Er kann Sie bei Ihrer Entscheidung unterstützen.



Bundesverband Investment und Asset Management e.V.
Eschenheimer Anlage 28 · 60318 Frankfurt am Main
Telefon 069 / 15 40 90-0 · Telefax 069 / 5 97 14 06
info@bvi.de · www.bvi.de

Büro Berlin:
Friedrichstraße 171 · 10117 Berlin
Telefon 030 / 20 65 87 71
berlin@bvi.de · www.bvi.de

Stand: Juli 2010